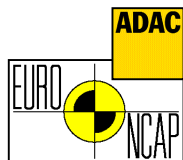


Crashtest Audi A3 (Untere Mittelklasse)

Bauzeitraum ab 2003

Testdatum: September 2003



Frontalcrash. Die Fahrgastzelle verformt sich kaum. Die Fahrertür lässt sich öffnen und schließen,

als sei das Auto nur geparkt worden. Auch gut: Das untere Armaturenbrett ist links und rechts der Lenksäule ausgehöhlt, damit die Knie des Fahrers nicht gegen harte Teile knallen. Dagegen hat man die Lenksäulenverkleidung nicht genug entschärft, was zu Punktabzug führt. Insgesamt bleibt das Verletzungsrisiko jedoch gering. 12 von max. 16 Punkten werden erreicht



Audi A3: Die Fahrgastzelle gibt beim Crash kaum einen Millimeter nach

Seitencrash / Pfahlaufprall: Beim Seitencrash (50 km/h) und Pfahlaufprall (30 km/h) verhält sich der Audi so mustergültig, dass er die Höchstpunktzahl ergattert. Besonders gut: der Sitz wird selbst beim Stoß gegen den Pfahl kaum zusammengedrückt. Volle Punktzahl (18) wird erreicht.

Fazit. Der neue Audi A 3 mit Front-, Seiten- und Kopfairbags sowie speziellen Unterfahrssensoren im Frontbereich erhält mit gerundeten 29 Punkten (12 Frontalcrash, 18 Seitencrash/Pfahlaufprall) glatte 4 Sterne. Ein gutes Ergebnis in dieser Klasse, aber leider kein Spitzenwert.

ADAC-Testergebnis: ★★★★★☆

Gesamt-Punktzahl: 29 Punkte *

Frontalcrash: 12 Punkte

Seitencrash incl.

Pfahlaufprall: 18 Punkte

Pfahlaufpralltest: Bestanden

Pfahlaufprall (Sternsymbol am Kopf) wird nur durchgeführt, wenn Fahrzeug mit Kopfairbag geliefert wird.

Fußgängerschutz: nicht durchgeführt

★★★★★ Fünf Sterne: Beste Beurteilung für die Summe der Punkte aus den Einzelcrashes:

1 bis 8 ★☆☆☆☆ 9 bis 16 ★★☆☆☆

17 bis 24 ★★★★★ 25 bis 32 ★★★★★

ab 33 Punkte ★★★★★

* gerundet

